

Der 6. Dezember ist der Nikolaustag.

Es gab ihn wirklich, den Nikolaus. Er war der Sohn eines reichen Kaufmanns in Patras in Kleinasien. Er verschenkte sein Vermögen und wurde erst Priester und dann Bischof. Wegen seiner Güte wurde er heiliggesprochen. Der heilige Nikolaus ist der Schutzheilige der Kinder.

Deshalb stellen die Kinder am 5. Dezember vor dem Schlafengehen einen blankgeputzten Stiefel in das Fenster. Für das Rentier des heiligen Nikolaus legt man Hafer oder eine Mohrrübe hinein. Dann wird das Zimmer sorgfältig abgeschlossen, damit niemand den Nikolaus bei seiner Arbeit stören kann. Am nächsten Morgen können die Kinder dann sehen, daß der Nikolaus wirklich dagewesen ist: das Zimmer ist in Unordnung und das Futter für das Rentier ist verschwunden. Aber im Stiefel liegt etwas für die Kinder: Süßigkeiten, wenn sie artig gewesen sind, eine Rute, wenn sie unartig waren.

Nun kann der Nikolaus ja nicht überall zugleich sein. Deshalb hat er einen Helfer, den Knecht Ruprecht. In Süddeutschland, wo nicht der Weihnachtsmann sondern das Christkind die Geschenke bringt, ist Knecht Ruprecht der Helfer des Christkinds.



Nikolaustag

verschenkte - forærede væk
Vermögen n - formue
Priester m - præst
wegen - på grund af
Güte f - godhed
heiliggesprochen - gjort til helgen
der Schutzheilige - skytshelgenen
Stiefel m - støvle
Rentier n - rensdyr
Hafer m - havre
Mohrrübe f - gulerod
sorgfältig - omhyggelig
Futter n - foder
Rute f - (piske)ris
zugleich - samtidig